

**J+S Modul Fortbildung Turnen in Egerkingen
SO 595/19 vom 30. November 2019 und SO 596/19 vom 01. Dezember 2019**

Damit der Funken springt

An zwei von der Kantonalen Sportfachstelle organisierten Fortbildungsmodulen im Turnen beteiligten sich in Egerkingen über 70 J+S-Leiterinnen und -Leiter. Theo von Arx gestaltete den Theorieblock mit J+S-News und Hinweisen zu Aktivitäten des Turnverbands. Der Kursleiter machte die Anwesenden insbesondere auf das realitätsgetreue Führen der gesetzlich vorgeschriebenen Anwesenheitskontrolle aufmerksam. Im Jahr 2018 allein seien bei J+S 1200 nicht korrekte Abrechnungen aufgedeckt worden. Administrative Fehler im Umgang mit der Datenbank seien noch verzeihlich. «Bringt euren Turnverein aber nicht durch Unfairness in die Schlagzeilen», sagte Theo von Arx.

Umfragen unter den Kursteilnehmern förderten zutage, dass eine zukunftsgerichtete Planung über drei oder vier Jahre in vielen Vereinen noch Mangelware ist. Darauf reagiert der Turnverband mit einem Weiterbildungsangebot zum Thema Vereinsmanagement. Persönliche strukturelle Defizite hatten auch viele Anwesende beim Ausfüllen des Leiterchecks erkannt. «Wenn der Funken springt, stimmt die Motivation», leitete Theo von Arx zu den praktischen Sequenzen des Fortbildungsmoduls über, bei denen aus verschiedenen Perspektiven das Vermitteln guter Lektionen im Zentrum stand.



Einlaufen mit dem Sprungseil bringt die richtige Betriebstemperatur für den Weitsprung

Rebekka Flury, Roman Brunner, Judith Freudiger und Lucia Basler boten in ihren jeweils 75-minütigen Lektionen einen bunten Ideenstrauss. In der Leichtathletik befassten sich die Teilnehmenden mit den vier Phasen des Weitsprungs. Dabei lernten sie auch, typische Fehler bei Anlauf, Absprung, Flugphase und Landung zu nutzen, um Fortschritte zu erzielen.



Übungen, die Begeisterung wecken, erhöhen die Motivation.